

Escape Game

Lerninhalte spielerisch vertiefen

Darum geht es

Lernende arbeiten in Teams, um durch Rätsel, Hinweise und kooperative Aufgaben eine zentrale Fragestellung oder Lerninhalte schrittweise zu erschließen. Das Escape Game – auch EduBreakout – läuft räumlich angepasst (z. B. Klassenraum mit Rätselstationen) und zeitlich begrenzt, wodurch Motivation, Zusammenarbeit und Problemlösekompetenz gefördert werden.

Hier liegt die Vorbereitung komplett bei der Lehrkraft. Aber schon die Escape-Game-Erstellung ist lerntechnisch ein großer Mehrwert, wenn sich die Schülerinnen und Schüler zum Thema passende Stationen und Aufgabentypen ausdenken und kreativ und handwerklich umsetzen. Zwei Gruppen könnten auch zum selben Thema individuelle Escape-Games anfertigen und gegenseitig durchführen lassen. Oder mehrere Kleingruppen erarbeiten jeweils eine Station, die dann zu einem Gesamt-Escape-Game zusammengefügt werden.

Vorteile

- Stärkt Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten
- Fördert aktives, problembasiertes Lernen in einer motivierenden Umgebung
- Unterstützt differenzierte Zugänge zu komplexen Themen durch räumliche und didaktische Struktur

Zielsetzung

- Verständnis vertiefen durch schrittweises Entdecken von Hinweisen
- Teamarbeit, Aufgabenaufteilung und Rollenwechsel trainieren
- Problemlöse- und Zeitmanagementkompetenzen stärken
- Transfer von Lerninhalten in neue Kontexte fördern

Zielgruppe

Sek. I und II aller Schulformen

Dauer

60–90 Minuten (je nach Komplexität der Rätsel)

Material/Vorbereitung

- Rätselstationen/Hinweis-Stationen (Karten, Umschläge, Codes, Materialien)
- Hinweislogbuch/Notizkarten pro Team
- Raumgestaltung: Stationen sinnvoll angeordnet, klare Wegeführung
- Sicherheits-/Regel-Poster

Arbeitsform

Kooperatives Stationen-Arbeitsformat

Was ist noch wichtig?

- Klare Zielsetzung und Regeln (Zeit, Kooperation, Fairness)
- Optional: Besonders gestaltetes Setting und Mini-Story als Einstieg aktiviert die Motivation
- Das Escape Game lässt sich fachlich (historische Themen, Sprachen-Lernen etc.) oder situativ und fächerübergreifend (Datenschutz, Klassenfahrt etc.) umsetzen.

Escape Game

Lerninhalte spielerisch vertiefen

Vorgehen (Schritte)

Die Lehrkraft bereitet das Escape Game zuvor themenbezogen vor. Hinweise hierzu über

<https://www.begabungslotse.de/hybrider-lernraum/talente-foerdern/escape-games-im-unterricht>

1. Schritt

Vorbereitung (10–15 Min)

Gruppenbildung: Je Klasse 4–5 Teilnehmende pro Team, Stationenaufbau nach Lernzielen; Rätsel aufeinander abstimmen, Regeln, evtl. Rollen festlegen.

2. Schritt

Einführung (5–7 Min)

Lehrkraft präsentiert Aufgabe, Ablauf, und Sicherheits-/Regelhinweise, kurzes Story-Telling zur Motivation und Orientierung.

3. Schritt

Hauptphase – Rätsellösung (40–60 Min)

- Teams arbeiten an Stationen in festgelegter Reihenfolge oder frei, je nach Aufbau.
- An jeder Station: Aufgaben, Hinweise, ggf. Codes, die zum nächsten Schritt führen.
- Lehrkraft oder Moderator bietet nur begrenzte Hilfen, um authentischen Lösungsweg zu fördern.

4. Schritt

Finale und Entschlüsselung (5–10 Min)

Letzte Station fasst Inhalte zusammen und führt zur „Lösung“ bzw. Kernbotschaft.

5. Schritt

Reflexion und Transfer (10–15 Min)

Feedbackrunde pro Team: Welche Hinweise waren hilfreich? Wo gab es Hürden? Reflexionsfragen zur Übertragung in Unterricht/Alltag.

6. Schritt

Nachbereitung

Kernideen dokumentieren

Hinweise/Tipps für Lehrkräfte

- Rätselstationen durch gute Verknüpfung mit Inhalten auf Lernziele ausrichten
- Zeitmanagement sorgfältig planen inkl. Puffer für schwierige Stationen
- Vielfalt der Aufgabentypen (Rechen- oder Schätzaufgaben, Puzzle, Geschicklichkeitsaufgaben, Aufgaben, die speziell Tastsinn oder Gehör ansprechen, Kombinationsknobeleyen, Buchstaben- oder Silbenrätsel etc.) berücksichtigen
- Sicherheits- und Datenschutz beachten (Privatsphäre bei sensiblen Themen schützen)